

# Rentenlückenrechner

Version: 0.9.0-beta

Autor: Steffen Tschirner (rlr@hilf-dir-selber.de)

letzte Änderung: 21.07.2025

## Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur aktuellen Version.....	1
Was passiert mit meinen eingegebenen Daten?.....	1
Vorbemerkung.....	1
Über den Autor.....	2
Danksagung.....	2
Was ist die Rentenlücke?.....	2
Warum ein Rentenlückenrechner?.....	2
Wie funktioniert der Rentenlückenrechner?.....	3
Was mache ich dann mit der ermittelten Rentenlücke?.....	4
Begriffsverzeichnis.....	5
Inflation.....	5
Sparen und Investieren.....	5

## Hinweise zur aktuellen Version

Aktuelle Einschränkungen in Version 0.9-beta:

Die Eingabe von Dezimalzahlen ist aktuell nur mit Punkt (1.24) möglich.

## Was passiert mit meinen eingegebenen Daten?

Der Rentenlückenrechner berechnet die eingegeben Daten ausschließlich im lokalen Arbeitsspeicher des verwendeten Rechners und speichert sie abschließend in der PDF Datei mit den Ergebnissen. Es werden keinerlei Daten ins Internet übertragen.

## Vorbemerkung

In diesem Text verwende ich aus Gründen der Lesbarkeit die Form des generischen Maskulinums. Diese Form dient der sprachlichen Vereinfachung und schließt alle Geschlechter gleichermaßen ein. Unabhängig von der gewählten Form ist stets jede Person, unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität, gemeint.

## Über den Autor

2019 errechnete ich mit 50 Jahren zum ersten Mal meine Rentenlücke und war anschließend extrem motiviert, mich mit dem Thema Investieren zu beschäftigen, was mittlerweile, nach meiner Frau, meine zweite Leidenschaft geworden ist. In den letzten 6 Jahren verfeinerte ich den Rentenlückenrechner immer mehr bis zu der hier beschriebenen Version. Da mir an den verfügbaren Rechnern im Internet immer irgendetwas fehlte, entschloss ich mich Anfang 2025, meine Liebe für das Programmieren mit etwas Nützlichem zu verbinden und diesen Rechner zu erstellen. Ich hoffe, er hilft dem einen oder anderen auf dem Weg zur gefüllten Rentenlücke.

Über Fehlermeldungen, Hinweise und Ideen freue ich mich unter der E-Mail Adresse [rlr@helf-dir-selber.de](mailto:rlr@helf-dir-selber.de) . Rentenlückenrechner und Quellcode stehen unter MIT Lizenz (<https://github.com/SteffenTschirmer/rentenlueckenrechner/LICENSE.txt>).

Abschließend ein Transparenzhinweis, dass ich keinerlei Vorteile aus der Nutzung dieses Rechners erziele, die folgenden Ausführungen ausschließlich meine Ideen und Erfahrungen beschreiben und keinesfalls als Finanz- oder Anlageberatung zu verstehen sind.

## Danksagung

Ein Dankeschön an Annette Weiß und Eva Abert, die mich mit Ihrem Buch “Rente ohne Roulette” zu dem Rechner inspiriert haben, an Albert Warnecke und Daniel Korth vom “Der Finanzwesir rockt” Podcast, die mir mit 50 Jahren die finanzielle Grundbildung vermittelt haben, an Natascha Wegelin von Madam Moneypenny, die mit ihrer Kritik an vielen Internetrechnern mich, ohne es zu wissen, motiviert, hat auch zuvor als unwichtig erachtete Stellschrauben mit einzubauen, sowie Lars Wrobel, Luis Pazos und Anton Gneupel, die immer wieder interessante Investitionsideen in ihren Podcasts besprechen.

Und zuletzt auch ein großes Dankeschön an meine Frau, die sich seit 2019 viel “Finanzgeplapper” von ihrem Mann anhören musste und trotzdem Korrektur gelesen hat, sowie an eine liebe Freundin, die Kommasetzung und Grammatik zurechtgerückt hat, wofür ich sehr dankbar bin.

## Was ist die Rentenlücke?

Als Rentenlücke wird die Differenz aus dem Einkommen vor der Rente und dem Renteneinkommen bezeichnet. Durchschnittlich bekommt ein Rentner in Deutschland etwa 48% <sup>(1)</sup> des letzten Nettoeinkommens als Rente vor Steuern. Gleichzeitig sinken zwar die persönlichen Ausgaben mit Renteneintritt, aber nicht um 52%. Somit ergibt sich eine Einkommenslücke, die als Rentenlücke bezeichnet wird.

(1) <https://www.sozialpolitik-aktuell.de/neuregelungen-rentenversicherung-alterssicherung-2025.html>

## Warum ein Rentenlückenrechner?

Der Rentenlückenrechner soll für das Thema sensibilisieren und die Stellschrauben zeigen, die Einfluss auf die Größe der zu erwartenden Rentenlücke haben. Im Laufe seines Lebens ist es sinnvoll, die aktuelle Rentenlücke immer wieder zu berechnen, um die Auswirkungen der eigenen Aktivitäten bewerten und gegebenenfalls korrigieren zu können. Da wir nicht die zukünftige steuerliche Situation zu unserem Renteneintritt kennen, sollte das Ergebnis als Annäherung verstanden und zur Sicherheit ein entsprechender Puffer eingebaut werden. Bitte beachten Sie, dass auf die Rente und sonstige Einkommen unter Umständen Steuern und Sozialabgaben anfallen können, die hier nicht berücksichtigt sind.

# Wie funktioniert der Rentenlückenrechner?

Der Rechner fragt zuerst einige persönliche Daten ab die zur Berechnung benötigt werden:

- Geburtsjahr
- Renteneintrittsalter (Das Alter, ab dem man Rente beziehen kann. Siehe jährliche Renteninformation.)
- gewünschtes Lebensdauer

Im zweiten Schritt werden die Höhe der monatlichen Ausgaben sowie die persönliche Inflation (siehe Begriffsverzeichnis) abgefragt. In der Rente werden bestimmte Ausgaben (z.B. Zahlungen, um die Rentenlücke zu verringern) nicht mehr anfallen. Der Einfachheit halber kann man hier die aktuellen monatlichen Ausgaben einsetzen. Die persönliche Inflation wird sich von der amtlich festgestellten Inflation unterscheiden, da diese auf einem standardisierten Warenkorb basiert. Zur Ermittlung der persönlichen Inflation ist es notwendig, die Preise bestimmter typischer Ausgaben (Tankfüllung, Preise für bestimmte Lebensmittel, Ticketpreise) über mehrere Jahre zu vergleichen. Da die persönliche Inflation in den meisten Fällen deutlich über der amtlich festgestellten Inflation liegt, kann bis zur genauen Ermittlung der persönlichen Inflation der Einfachheit halber das 1,5 – 2,5 fache der amtliche Inflation verwendet werden.

- monatliche Ausgaben ohne Sparen und Investieren (siehe Begriffsverzeichnis)
- persönliche Inflation

Im dritten Schritt fragt der Rechner die laut Renteninformation voraussichtliche monatliche Rente ab. Den Wert findet man auf der jährlichen Renteninformation auf der ersten Seite in der Infobox als untersten Wert ("Sollten Sie bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten 5 Jahre ... bekämen Sie ... von uns eine monatliche Rente in Höhe von ...")

- monatliche Rente

Die eingegebene Rente wird automatisch um 14,6% (aktueller Wert der Sozialversicherungsbeiträge) gekürzt.

Um die Auswirkungen der jährlichen Rentenanpassung in die Berechnung einbeziehen zu können, werden die geschätzte jährliche Rentenanpassungen bis zum Renteneintritt sowie die geschätzte jährliche Anpassungen nach Renteneintritt abgefragt.

- jährliche prozentuale Erhöhung der Rente bis zum Renteneintritt
- jährliche prozentuale Erhöhung der Rente nach Renteneintritt

Im letzten Schritt fragt der Rechner bereits vorhandene zusätzliche Einkommen ab. Das können abgeschlossene Versicherungen, Einkommen aus Vermietung oder Kapitalerträge wie Dividenden und Zinsen sein.

Zu jedem Einkommen werden neben dem Namen, das Jahr ab dem das Einkommen gezahlt wird, der monatliche Betrag sowie ein jährliche prozentuale Erhöhung des Einkommens abgefragt.

- Name des Einkommens
- Jahr ab dem das Einkommen gezahlt wird
- Höhe der monatlichen Zahlung
- prozentuale Erhöhung pro Jahr

Die Eingabe der zusätzlichen Einkommen kann man mit "stop" beim Namen beenden.

Anschließend werden für die Rentenzeit (Renteneintritt bis zum Erreichen der angegebenen Lebensdauer) alle Einnahmen und Ausgaben hochgerechnet und beide Werte voneinander abgezogen. Ist die Summe der Ausgaben höher als die Summe der Einkommen, ergibt sich eine Rentenlücke, ansonsten wird keine Rentenlücke ausgegeben.

Sämtliche Ein- und Ausgaben werden anschließend in eine PDF Datei geschrieben, die im Programmverzeichnis gespeichert wird.

## Was mache ich dann mit der ermittelten Rentenlücke?

Zuerst einmal ruhig bleiben und setzen lassen. Die wenigsten Nutzer des Rentenlückenrechners sind mit dem angezeigten Ergebnis zufrieden, den Autor eingeschlossen. ;-)

Dieser Wert zeigt an, wieviel Einkommen gerechnet auf die komplette Rentenzeit fehlt, um die aktuellen Ausgaben zu decken. Auf Grund der Rentenzeit summieren sich selbst kleine Differenzen zu größeren Summen. Fehlen z.B. monatlich 100 €, so ergibt sich bei einer Rentenzeit von 25 Jahren eine Rentenlücke von 30.000 € ohne Berücksichtigung der Inflation.

Rechnet man eine Inflation von 3% mit ein, würde die Rentenlücke 43.751€ betragen.

Es empfiehlt sich, verschiedene Szenarien mit dem Rechner durchzurechnen.

1. Szenario – überlebensnotwendige Ausgaben ohne Extras (Essen gehen, Kino, Theater, Urlaub, Konsum, Auto)
2. Szenario – überlebensnotwendige Ausgaben mit Extras (Essen gehen, Kino, Theater, Urlaub, Konsum, Auto)
3. Szenario - überlebensnotwendige Ausgaben mit Extras + Sahnehäubchen (Luxus nach Geschmack)

Kann man mit keinem der gerechneten Szenarien im Sinne des Wortes leben, empfiehlt es sich, einen kritischen Blick auf die aktuellen Ausgaben zu werfen. Gibt es hier z.B. Kredite für Auto oder Konsumgüter, so kann man diese aus den aktuellen Ausgaben einmal rausnehmen, um die Auswirkung zu sehen. So ergibt sich unter Umständen ein Motivationsimpuls für die schnellere Rückzahlung und zukünftige Vermeidung.

Ist bei den Ausgaben nichts mehr zu optimieren, dann geht es auf die Einkommensseite. Möglichkeiten sein Einkommen zu steigern sind, das Gehalt regelmäßig zu verhandeln, sich weiterzubilden und der Wechsel in eine besser bezahlte Beschäftigung. Für manchen ergibt sich auch die Möglichkeit neben dem aktuellen Beruf ein Nebengewerbe zu starten oder einen Zweitjob zu suchen.

Sollte im schlimmsten Fall auch auf der Einkommensseite nicht viel zu optimieren sein, da z.B. die verbliebene Zeit bis zur Rente zu kurz ist oder es einfach keine Möglichkeit gibt, dann wäre es sinnvoll, sich über die Möglichkeiten staatlicher Unterstützung kundig zu machen.

Man sollte die Ausgaben- und Einkommensoptimierung als Marathon begreifen und nicht als kurzen Sprint.

Eine über Jahre oder Jahrzehnte entstandene Rentenlücke lässt sich nicht mit Gewalt über Nacht schließen.

Je eher man seine Angst überwindet und sich mit dem Thema Rentenlücke beschäftigt, um so mehr Zeit hat man und um so kleiner sind die monatlich zusätzlichen Investitionen, die notwendig sein werden, um die Lücke zu schließen.

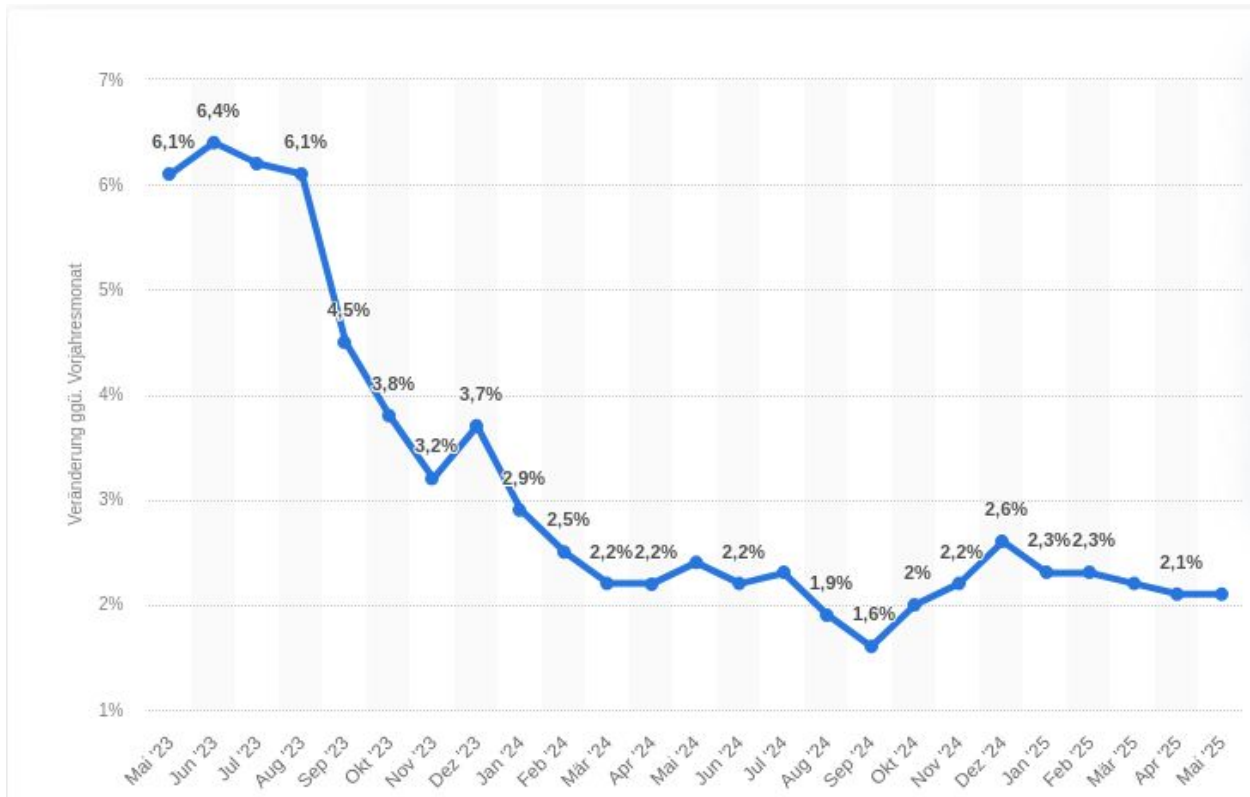
# Begriffsverzeichnis

## Inflation

Mit Inflation bezeichnet man das Ansteigen der Preise bezogen auf einen Bezugszeitraum (meistens 1 Jahr). Ein anderes Wort für Inflation ist Geldentwertung. Steigt nämlich das allgemeine Preisniveau, kann man für jede Geldeinheit (z.B. 1 Euro) weniger Güter und Dienstleistungen erwerben, es ist eine Verteuerung eingetreten mit der Folge, dass der Geldwert (Wert der Waren und Dienstleistungen, die man für eine bestimmte Geldeinheit erwerben kann) sinkt.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Inflation>

Monatliche Inflationsraten zwischen Mai 2023 und Mai 2025



Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/>

## Sparen und Investieren

### Sparen

Beim Sparen wird Geld auf dem Girokonto, dem Sparguth oder dem Tagesgeld- oder Festgeldkonto angespart bzw. zurückgelegt, um es später zu verbrauchen. Hierbei liegt der Zins der Anlage meist deutlich geringer als die Inflation, teilweise auch bei Null.

### Investieren

Beim Investieren wird Geld z.B. an der Börse über längere Zeit mit dem Ziel angelegt, dass der Geldzuwachs (Rendite) der Investition nach Gebühren höher ist als die Inflation im selben Zeitraum, damit der Wert des investierten Geldes wächst oder zumindest erhalten bleibt.

Sparen und Investieren zähle ich nicht zu den Ausgaben für den Lebensunterhalt.